

Ferien

und was man daheim
alles machen kann





Manfred Bofinger: Graf Tüpo. Lina Tschornaja und die anderen. 360 GRAD 2021 · 32 S. · 18.00 · ab 5 · 978-3-96185-533-9
☆☆☆☆☆

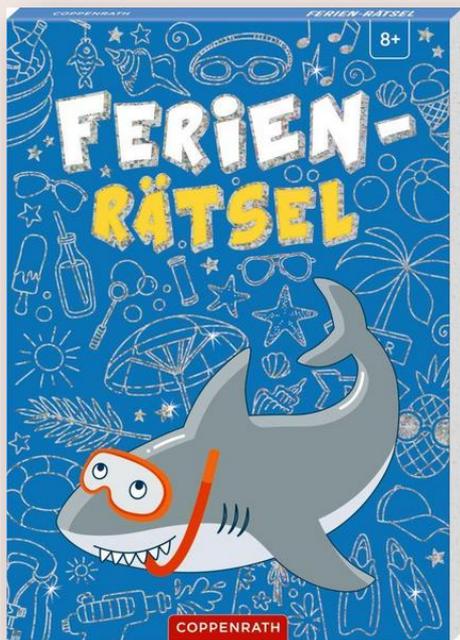
Wir sind es gewohnt, dass Bilderbücher etwas „Süßes“ ausstrahlen. Etwas, von dem wir glauben, dass es für Kinder geeignet ist und ihnen gefällt. Gut, den letzten Satz kann man unterschreiben, schließlich sollen die Kinder das lesen oder anschauen. Aber muss das entweder „süß“-kitschig sein oder naiv? Ist es meistens glücklicherweise dann doch nicht und muss es auch nicht. Es geht auch ganz anders – und die Einzigen, die sich darüber wundern, sind die Großen. Denn wie so oft werden Kinder unterschätzt.

Dieses Buch z.B. wurde vor 30 Jahren als Kunstprojekt und Hommage an den russischen Konstruktivisten El Lissitzky (1890–1941) veröffentlicht und jetzt wieder, in einem anderen Verlag, aufgelegt. Es erzählt eine Geschichte, die allein vom Text her ziemlich surreal anmutet. Schon die Namen irritieren: Da ist das schwarze Quadrat Ecki Bläcki, das sich zusammen mit Lina Tschornaja, der schwarzen Linie, langweilt. Aus diesen beiden Figuren entstehen weder Spannung noch Bewegung. Erst als der rote Punkt Littel Rusch ins Spiel kommt, und Adam, das schwarze Dreieck, eröffnen sich spielerische Möglichkeiten: Eine Schaukel wird gebaut. Und weil das Spielen so viel Spaß macht, werden auch noch die anderen Figuren dazugerufen: Das weiße Kaninchen (ein leeres Rechteck), Bick Blanksch (leerer Kreis), dazu Half und Parti, Eva und Lina Krasnaja.

Und damit beginnt ein turbulentes Figurenbauen, das sich ähnlich wie das chinesische Tangramspiel aus geometrischen Figuren entwickelt, aber zu erstaunlich bedeutungsvollen Anordnungen führt. Hier geht es weniger um eine deutbare Außensilhouette (wie bei Tangram), sondern um Darstellungen von Situationen und Figuren, die Hintersinn und Interpretationsspielraum entwickeln. Bis hin zum titelgebenden Grafen Tüpo, der weitere Variationen ermöglicht. Das klingt kniffliger und komplizierter als es ist, aber Konstruktivismus beschreiben ist eben nicht ganz einfach. Einfach ist es aber, die Vorlagen in eigene Umsetzungen zu verwandeln, denn am Ende des Buches findet man alle Bausteine zum Herausdrücken aus einem steifen Karton, der einige Spielrunden aushalten dürfte.

Es ist also ein Buch, mit dem man sich kreativ austoben kann, das aber genauso gut zum Betrachten und Vorlesen geeignet ist. Auch da wird es allerdings ungewohnt kreativ, denn die Textteile sind ebenfalls bunt in Zusammenhalt und Winkeln angeordnet, verlangen schon einmal, das Buch zu drehen und zu kippen. Ich bin ehrlich: Auf den ersten Blick war ich ziemlich irritiert, aber das Spiel mit diesen reduzierten Zeichen und Symbolen hat mich in seinen Bann geschlagen. Gerade für Kinder im Vorschulalter hat es neben der Anregung der Fantasie auch den schönen Nebeneffekt, dass man schnell die klaren geometrischen Formen benennen und zuordnen lernt. Und das auf so spielerische Art und Weise, dass man die Pädagogik gar nicht bemerkt. Letztlich wird sich bei manchem sogar der Wunsch entwickeln, dem großen Vorbild El Lissitzky einmal über die Schulter zu schauen, was im Zeitalter der allgemeinen Netzverfügbarkeit mühelos möglich

ist. Und wer von Kunst nicht zwingend die Mona Lisa erwartet, wird staunen, was man auch aus derart knappem Material machen kann. Schwarz, rot und weiß, Linie, Dreieck, Viereck und Kreis – mehr braucht es nicht. Sehr schön! [bernhard hubner]



Sascha von Pander: Ferienrätsel. Coppenrath 2021 · 96 S. · 5.00 · ab 8 · 978-3-649-63741-7 ★★★★★

Der blau-silbern glitzernde Ferienrätsel-Block mit dem schnorchelnden Hai auf dem Titelbild bietet alles, was das Kinder-Rätselherz begehrt und ist ein guter Begleiter für langweilige Ferientage.

Auf den 96 Seiten ist eine beeindruckende Vielfalt an 48 altersgerechten Rätseln untergebracht: Da gibt es Begriffe raten und andere Wörterspielereien, Brückenrätsel, Wörtersuche, Schüttelschwede, Suchbilder, herkömmliche Kreuzworträtsel, Zahlenrätsel wie Sudoku, 1 und 0, Futoshiki, Zahlenpyramiden, Logikrätsel (hier wird man zum Detektiv), Quizfragen und vieles mehr. Insgesamt 19 unterschiedliche Rätselarten wiederholen sich ein- bis zweimal, aber natürlich mit anderen Inhalten. Allerdings wird das Schummeln ziemlich leichtgemacht, weil die Lösungen direkt auf der jeweiligen Rückseite der Rätselseiten steht – dem müssen ehrliche Knobelfreunde tapfer widerstehen...

Damit keine Frustration aufkommt, sind bei den Rätseln Hilfen eingebaut: Beim Bilderrätsel etwa wird die Lösung erleichtert, da die einzusetzenden Begriffe angegeben sind, dasselbe gilt für diverse Kreuzworträtsel. Da aber die Begriffe, die in den Rätseln gesucht werden oder eingetragen werden sollen, nicht nur geläufige Begriffe sind, die jedes Kind kennt, sondern durchaus auch unbekanntere Begriffe wie „Eiland“ oder „Reep“, ist es nicht zu leicht. Damit können die Kinder auch noch ihr Vokabular erweitern. Thematisch ist natürlich das Thema Reisen und Urlaub zentral. Viele Begrifflichkeiten gehören in diese Themenfelder (aber natürlich nicht alle). Neben den Begrifflichkeiten sind auch die Illustrationen auf das Reise- und Ferienthema abgestimmt. Da gibt es ordentlich gepackte Koffer, Schwimm- und Badeutensilien, Abbildungen berühmter Sehenswürdigkeiten und weitere Abbildungen, die die Reiselust wecken. Doch im Großen und Ganzen ist die zeichnerische Untermalung dezent, denn im Mittelpunkt steht gut übersichtlich das jeweilige Rätsel, lediglich durch ein paar wenige Bilder abgerundet. Die lassen sich zusätzlich auch noch prima ausmalen – das hilft mitunter beim Nachdenken ... Ich persönlich finde die Gestaltung ein bisschen zu spartanisch und hätte mir auf den Bildern mehr zu entdecken gewünscht oder kleine Details, die schmunzeln lassen. Das ist das einzige Manko, das ich an diesem Block finde. Das Papier ist schön stabil und dafür auch praktisch und gut für die Reise geeignet.

Für fitte Kinder, die gern Rätsel knacken und Knobeln mögen, ist der Block ab 8 Jahren geeignet, einige der Rätsel verlangen jedoch durchaus eine Portion Geduld und querdenkerisches Vermögen (natürlich immer in

„kindlichem“ Rahmen). Daher ist die Alterseinschätzung gerade hier eine sehr subjektive Angelegenheit. Vor dem Kauf sollten Interesse und Wissensstand (gerade in Lesen und Schreiben und Mathematik) mit in Betracht gezogen werden.

Der Block gehört in jede Reisetasche und bietet für 5 € über Tage hinweg Rätselvergnügen und Spaß. Da ist nix mehr mit Langeweile!! [sara rebekka vonk]



Sandy Lohß: Das geheimnisvolle Inselabenteuer. EMF 2021 · 32 S. · 5.99 · ab 7 · 978-3-96093-883-5 ★★★★★

Was für ein schönes Heft! Alles drin, was das Herz von Kindern etwa ab Grundschulalter begehrt, und eine wunderbare Beschäftigung für Freizeit und Ferientage, vieles schon zum Vorlesen geeignet, auch wenn es ganz sicher am meisten Spaß macht, wenn man ganz eigenständig damit hantieren kann. Das gelingt sicher gegen Mitte des zweiten Schuljahrs.

Ein Inselabenteuer lädt ein – das macht aus dem Heft nicht einfach ein Buch mit Beschäftigungsideen, sondern auch eine durchgehende abenteuerliche Geschichte. Und die beginnt damit, dass Toni eines Morgens aufwacht, weil er nasse Füße hat. Und nein, es war nicht seine große Schwester Emma, die Wasser und Sand in sein Bett geschüttet hat, sondern die beiden sind, wie auch immer, ganz überraschend in der Nacht auf eine richtige Insel gelangt. Fast wie Robinson Crusoe (übrigens eine gute Gelegenheit, den Herrn mit seinen Abenteuern vorzustellen). Und von nun an bietet jede Aufschlagseite ein Stückchen Geschichte zum Vor- oder Selberlesen und ein wunderbares Bild von der Insel, dazu den roten Kreis mit der Überschrift „Aufgabe“. Und erst wenn man die gelöst hat, geht das Abenteuer ein kleines Stückchen weiter – aber keine Angst, für den schrecklichen Fall der Fälle, dass das mal nicht klappen will, gibt es hinten kindgerechte Lösungen im Bild.

Da sie nicht wissen, wo sie sind und wie es auf der Insel aussieht, versuchen die Kinder alles mögliche: Sie steigen auf einen Berg, fangen im Meer einen Fisch, den sie über Feuer braten, schlafen unter Sternen. Sie entdecken unbekannte Tiere und folgen ihren Spuren, ernten eine Kokosnuss, erforschen eine dunkle Höhle – und finden einen Schatz, mit dem sie dann auf einem selbstgebauten Floß nach Hause schippern ... wo Toni dann ganz plötzlich zu Hause auf der Decke aufwacht, auf der er eingeschlafen war!

Man muss das gar nicht so reißerisch „Escape Game“ nennen, das Abenteuer macht mit seinen Rätselaufgaben und Basteleien auch ohne das Spaß. Denn die Aufgaben in den roten Kreisen, die zum Mitmachen einladen, sind vielfältiger Art und stehen immer in direktem Bezug zum jeweiligen Stück der Geschichte: die bereits gezeichnete Landschaft ausmalen und gestalten, einen Weg durch den Dschungel finden, einen Origami-Fisch basteln, (für den Fortgang der Geschichte) dringend benötigte Dinge auf den Bildern zusammensuchen, Punkte zu Sternen am Himmel verbinden, eine geheime Botschaft aus der Schatzkiste entziffern ... nichts wiederholt sich, und die Ideen sind frisch und unverbraucht. Was für eine schöne, lange dauernde

Reise, die man zu jeder Zeit unternehmen kann und die viel Vorfreude weckt auf die Zeit, wo man tatsächlich wieder ganz einfach verreisen kann.

Aber es gibt noch mehr, nämlich die auf vielen Seiten eingestreuten bunten Kästchen „fact!“, die über irgend etwas informieren, was auf dem jeweiligen Bild wichtig und interessant ist: die Verwandtschaft des Menschen mit dem Affen, kleine Fische als Unterwasser-Putzkolonne für Wale und Haie, das Suchen und Entdecken von Sternbildern, das Innere von Kokosnüssen, das Entstehen von Wirbelstürmen oder auch mal, wie man einen Seemannsknoten bindet.

Ein wunderbares Buch voller Ideen und Wissen, perfekt auf die Bedürfnisse und Interessen der angesprochenen Altersgruppe zugeschnitten – und das auch noch zu einem unschlagbar niedrigen Preis! Danke, EMF – und gern mehr davon! [astrid van nahl]



Luca Bowman (Text „Im Urlaub“), Vici Leyyhane, Stella Baggott & Molly Sage (Illustration), Fiona Watt (Text „Ferien“) & Steven Wood (Illustration): Urlaub und Ferien. Usborne o.J. · 68 S. · 9.95 · ab 7 · 978-1-78232-407-2 ☆☆☆☆(☆)

„Mit über 700 Stickern“, wirbt das große, zeitlose Buch, das sich ganz an Mädchen wendet; von „von 5 bis 99“, heißt es im Werbetext dazu. Nun, Letzteres ist vielleicht ein kleines bisschen übertrieben, aber trotzdem ist es für eine ziemlich große Altersspanne geeignet, und zumindest bis zum Ende der Grundschulzeit werden alle etwas Faszinierendes darin finden.

„Urlaub und Ferien“ ist ein breiter Ansatz, und die drei jungen Damen, die die Leserin durch das gesamte Buch begleiten, zeigen in ihrer jeweiligen

Ausstattung und Kleidung schon etwas von dieser Breite: Urlaub und Ferien in Eis und Schnee, Ferien an der See und Urlaub – sagen wir – in Form von Städtetour. Und so ähnlich liest sich auch in bunter Mischung das kurze Inhaltsverzeichnis zu Teil 1 „Im Urlaub“, den 24 ersten Seiten. Diese thematisieren in wenigen Sätzen und seitenfüllenden Bildern auf jeweils großen Aufschlagseiten die Vielfalt des Urlaubs: Palmenstrand und Skifahren, Safari und Korallenriff, Wüste und Segeln, Shopping und Ranch, Zelten und Dschungel und Karneval in Venedig, am Ende ein selbstgestaltetes Fotoalbum – also nicht wirklich für Fünfjährige, aber doch ab 7 (wenn die Eltern genug Geld haben), und auch vorher kann man schon ein bisschen tätig werden (dazu gleich mehr). Dann Teil 2 „Ferien“, mit Flughafen, Bootsfahrt, Campingurlaub, Venedig, Schneemobil, Reiturlaub, Wasserflugzeug, Zug, San Francisco, Busreise, Fahrradtour und schließlich ein Reisetagebuch.

Beide Teile, die vermutlich einmal zwei einzelne Bücher waren, sind weitestgehend identisch aufgebaut. Auf jeder Aufschlagseite sind die drei Mädchen zu finden, immer stehend posierend, also nie bei irgendwelchen „Ferientätigkeiten“, und immer stehen sie da in hübscher Unterwäsche oder Badekleidung. Die jeweiligen Tätigkeiten sind immer nur auf dem großen Hintergrundbild zu sehen oder zu ahnen, entsprechend den oben genannten Möglichkeiten. Alles Grundlegende zu Landschaft, Natur, Stadt oder Fahrzeugen ist darauf bereits

gezeichnet, aber diese Bilder sind nicht „fertig“: Sie bieten viel Raum, sie sehr individuell ausgestalten. Dazu dienen dann die jeweils folgenden Seiten mit den genannten mehr als 700 Stickern zum Herauslösen.

Alle Stickerseiten sind prallvoll und bieten sicherlich zu 90% – wie könnte es anders sein, wenn man den gängigen weiblichen Klischees folgt – Kleidung und Ausstattung mit passenden Accessoires. Da die Ferien- und Urlaubsmöglichkeiten so vielfältig sind, braucht es so viele Sticker, und immerhin sind ja auch 3 junge Damen zu bekleiden. Die nicht zu kleinen Sticker lösen sich gut von ihrer Vorlage und können jeweils ganz individuell genutzt werden; zur Vorsicht sind aber auf den Stickerseiten auch Angaben, zu welchen Seiten in der Geschichte sie passen. Da die Mädchen aber immer in der gleichen Pose herumstehen, kann man hier aber auch seine Fantasie frei entfalten. Auch die vielen kleinen Accessoires sind gut gewählt und reichlich vorhanden. Hier und da gibt es vereinzelt etwas für die Landschaft, etwa die typischen Tiere bei der Afrika-Safari. Je nach Größe erfordert die Handhabung die Geschicklichkeit eines etwas älteren Kindes, aber vor allem die Kleidung lässt sich tatsächlich oft ab 5 Jahren ziemlich genau positionieren.

Das stabile, leicht glänzende Papier erleichtert das Aufkleben und mit einigem Geschick lassen sich die Sticker auch hier und da wenigstens einmal wieder abziehen und neu positionieren.

Ein schöner Spaß für viele Tage, der abgerundet wird durch das Fotoalbum zum Abschluss von Teil 1 und das Reisetagebuch von Teil 2 – zwei schöne Ideen, mit denen man sein eigenes Buch aufwerten und als Erinnerung für spätere Jahre attraktiv machen kann. [astrid van nahl]



Silke Janas & Anna Wagner: Meine Lieblingshelden. Das Zeichenbuch für Kinder. EMF 2021 · 64 Seiten · 9.99 · ab 6 · 978-3-7459-0366-9 ☆☆☆☆☆

„Wer weiß, vielleicht ist ja auch das ein oder andere süße Motiv für Sie dabei?“, fragen die beiden Autorinnen, Künstlerinnen und Kunstpädagoginnen mit der eigenen Malschule „KreativRAUM“, und das zeigt, dass ich mit meinem Eindruck ganz richtig lag: Dieses Buch ist ein „All-ager“. Ab 4 setzt EMF es an, was mir ein wenig früh erscheint, aber tatsächlich können auch Kinder den Anleitungen auf den jeweils ersten Stufen des Zeichnens gut folgen und dann ja jeweils nach Bedarf und Können weiter ausgestalten.

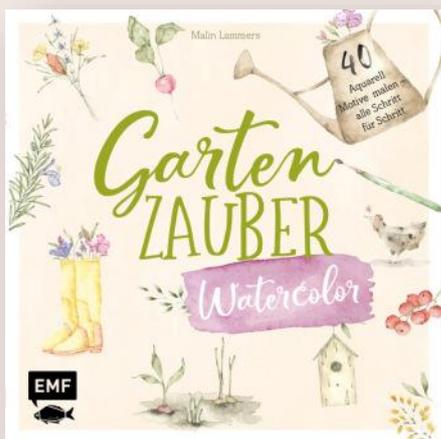
45 Lieblingshelden sind es, für die es hier Zeichenvorlagen gibt, von der allerersten Grundform – ein Teil wie Kopf, Haare, Körper – , dann wenige grundlegende Einzelheiten, Gliedmaßen, eventuell Kleidung, Besonderheiten. Fertig. Zweifellos wird am Ende nicht alles so perfekt aussehen wie auf diesen Bildern, aber man kann das Buch ja auch als regelrechtes (Aus-)Malbuch nutzen und jede Stufe des kleinen Lieblingshelden nach eigenem Gutdünken ausgestalten, oder man nimmt es wirklich als Ideen-Vorlage und paust nicht durch.

In der Regel sind es sechs bis acht Arbeitsschritte, bis man bei der fertigen Figur angekommen ist. Die kurzen, ja knappen Beschreibungen, WAS man in den einzelnen Schritten macht, um seinem Liebling zeichnerisch

etwas näher zu kommen, lenken den Blick geschickt auf genau die Einzelheiten in der Form, die das Besondere, Typische ausmachen; die beiden letzten Schritte beinhalten dann das Ausmalen und die Ausgestaltung des Kopfes: Augen und Mund schaffen Lebendigkeit und ermöglichen Identifikation.



Ein wundervolles Bilder-Buch voller Überraschungen, weil es zeigt, wie mit einfachen Grundformen schnell und unkompliziert Kultfiguren zeichnerisch geschaffen werden können; vielleicht inspiriert das auch zum Erzählen eigener Geschichten mit diesen kleinen Helden? Zum Zeichnen einer eigenen Bildergeschichte? Denn die Motive sind sorgfältig gewählt aus den verschiedensten Bereichen: zum Beispiel die kleine Raupe Nimmersatt, Paddington der Bär, Ernie und Bert, Elmar der Elefant, Jim Knopf. Arielle, die kleine Meerjungfrau, die Maus ... Wenn das nicht auch zugleich eine tolle Motivation ist, mehr zu hören oder selbst zu lesen von Figuren, die man nicht so gut kennt oder ganz neu entdecken möchte? Toll gemacht! [astrid van nah]



Malin Lammers: Gartenzauber Watercolor. EMF 2021 · 112 S. · 14.99 · 978-3-7459-0413-0 ★★★★★

Wer anfangen will, mit Aquarell zu malen, stößt fast sofort auf Blumen. Auf Instagram-Seiten und in Büchern malt man vor allem exotische Blüten und Blätter. Umso interessanter fand ich es, dass Malin Lammers, die seit 2018 auf Instagram unter dem Namen *eininneresblumenpfluecken* bloggt, in diesem Buch 40 Motive zeigt, die man im eigenen Garten finden kann. Statt Orchideen und Monstera lernt man hier Radieschen, Kornblumen und Johannisbeeren zu malen. Von der Autorin ist bei EMF außerdem noch das Buch *Watercolor Fein und Floral* erschienen.

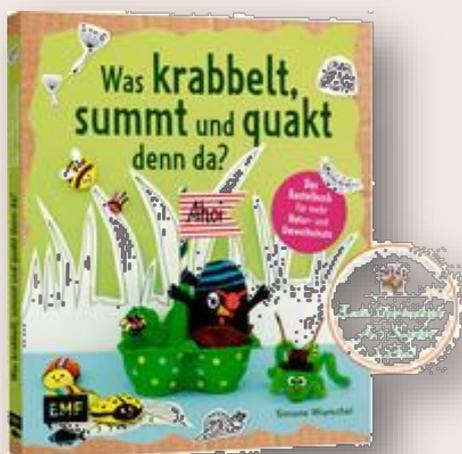
Bisherige Erfahrung mit Aquarell ist bei mir so gut wie nicht vorhanden, weswegen meine Erwartung an das Buch war, dass mir zwar das genaue Vorgehen Schritt für Schritt gezeigt wird, es aber auch nicht zu eintönig wird. Der zweite Teil meiner Erwartungen wurde mehr als übertroffen. Der Stil der Autorin ist wunderschön und sieht gleichzeitig trügerisch einfach nachzuahmen aus. Dadurch bekommt man sofort Lust darauf, selbst loszumalen.

Das Buch ist thematisch aufgeteilt. Zuerst kommen die Blumen, dann die Tiere, Obst und Gemüse und schließlich einige Gegenstände und Werkzeuge aus dem Garten. Während man bei den Blumen gewohnte Motive findet, gibt es zum Schluss auch ausgefallenerere Ideen wie Gummistiefel oder Schubkarren. Bevor es aber mit dem eigentlichen Malen losgeht, gibt es einige Seiten zu Beginn, die die Grundtechniken und Materialwahl erklären. Dieser Teil ist sehr kompakt gehalten, was einerseits gut ist, weil er nicht mit Informationen überfordert, andererseits aber auch schade, falls man auf mehr Hilfe gehofft hat. Zuerst war auch ich enttäuscht, weil die Hilfestellung zu karg erschien. Das Buch will aber kein Einführungswerk sein, sondern sieht seine Stärke darin, die Leserin und den Leser zum Mitmachen anzuregen, auch wenn die Versuche nicht professionell sind – solange sie Spaß machen.

Auf dem Umschlag wird versprochen, dass die Motive „Schritt für Schritt“ gemalt werden. Hier wurde ich etwas überrascht. Auf Instagram malen viele größtenteils frei Hand, ohne etwas mit Bleistift vorzuzeichnen. In diesem Buch beginnt jedes Motiv mit einer bereits fertigen Bleistiftzeichnung. Natürlich ist das Buch keine Einführung in das Zeichnen, aber trotzdem muss man sich dessen bewusst sein, dass man ganz ohne künstlerisches Können nicht auskommen wird. Viele Motive sind simpel genug, aber es gibt auch welche, die herausfordernder sind, vor allem die Tiere und Insekten. In der Anleitung steht dort dann die Erinnerung, dass man die schwierigeren Zeichnungen auch abpausen kann, aber wenn man selbst kreativ werden will, möchte man ungerne fremde Werke bis aufs Detail kopieren.

Für mich liegt der Wert des Buches vor allem in der Inspiration. Wenn man durch die Seiten blättert, bekommt man nicht nur Lust, selbst den Pinsel in die Hand zu nehmen, sondern auch, in die Natur zu gehen und aktiv das zu betrachten, was man malen will. Man kann das Buch auf jeden Fall so nutzen, dass man die Vorlagen abpaust und so wie in der Anleitung ausmalt. Ich kann mir auch vorstellen, zum Beispiel die Lieblingsblumen zu einem Blumenstrauß zu kombinieren. Wenn man aber andere Blumen oder das Rotkehlchen und die Gänse aus einer anderen Perspektive malen will, wird man nicht drumherum kommen, selbst zu beobachten und die Farben und Schattierungen entsprechend zu setzen.

Das Buch ist kein Einführungswerk und bietet so gut wie keine Theorie. Auch wenn man mit ihm dadurch nicht zum Profi wird, kann man ohne große Vorbereitungen und Erklärungen kreativ werden und lernt nebenbei, mit einem Auge fürs Detail auf die Natur zu blicken. [elena kulagin]



Simone Wunschel & Michaela Zander: Was krabbelt, summt und quakt denn da? Das Bastelbuch für mehr Natur- und Umweltschutz. EMF 2021 · 80 S. · 12,99 · ab 6 / 8 · 978-3-7459-0352-2

☆☆☆☆☆

Eine Kombination aus Bastelideen, selbst ausgedachten Spielen und fachlichen Informationen zu den Tieren, die man dann gebastelt hat. Schwerpunkt der Bastelideen ist dabei, dass man mindestens ein Material benutzt, das normalerweise weggeworfen wird, zum Beispiel Eierkartons, alte Socken, Toilettenpapierrollen oder Getränkekartons. Daraus entstehen

dann mit ein bisschen Schneiden, Kleben und Anmalen ein Schmetterlingstapelspiel, ein Marienkäfermobile, ein Leuchtkäfer, Blumen, Schnecken, Regenwürmer, Maulwürfe, Frösche, Postkarten und noch viel mehr. Eine Doppelseite zeigt das fertige Objekt und die Materialliste in Wort und Bild. Auf der zweiten Doppelseite wird die Herstellung dann schrittweise erklärt, auch mit Fotos und Text. Die dritte Doppelseite kümmert sich um die Fachinformationen zu dem entsprechenden Tier und, falls benötigt, die Spielanleitung zu dem gebastelten Minispiel. Hier gibt es dann Fotos der echten Spezies und ein paar allgemeine interessante Informationen in kleingedrucktem Fließtext.

Die benötigten Materialien sind nicht ungewöhnlich, aber in vielen Haushalten trotzdem nicht vorrätig. Immer benötigt werden Pinsel, Farben, Kleber, Wolle, Draht, buntes Papier und Moosgummi, Pfeifenreiniger, Steine, Stöckchen und hin und wieder kleine Deko-Elemente. Die Anleitungen sind verständlich geschrieben und die Objekte nicht zu kompliziert. Die Empfehlung „für Kinder ab 4 Jahren“ ist allerdings sehr optimistisch, dazu ist alles viel zu kleinteilig und zu fummelig. Die Spiele sind für Kinder dieser Altersgruppe geeignet, aber fast alle Bastelarbeiten eher nicht, besser dann für Grundschul Kinder. Eine erwachsene Aufsichtsperson muss immer dabei sein, da die Anleitungen nicht für Kinder geschrieben wurden, genauso wenig wie die Fachinformationen. Die Bastelideen sind nett und bieten zum Beispiel für Kindergeburtstage bestimmt zwei Stunden Beschäftigung.

„Bastelbuch für mehr Umweltschutz“ ist eher ein Werbeversprechen, denn eine inhaltliche Beschreibung. Mehr als ein Abfallprodukt ist nicht enthalten pro Objekt, und das kann man noch nicht einmal wirklich „Upcycling“ nennen. Mit Eierkartons und Klopapierrollen wurde schon vor 20 Jahren gebastelt, als es diesen Begriff noch überhaupt nicht gab. Noch eine Anmerkung zur Aufmachung. Ökobücher müssen ja auch immer irgendwie „öko“ aussehen, also etwa mehr dunkles unregelmäßiges Recyclingpapier als neues gebleichtes Papier. Einfach weißes Hochglanzpapier komplett in hellbeige oder hellgrau unregelmäßig gemasert zu bedrucken, ist aber nicht die Lösung. Vom Satz und der Kolorierung her ist der Inhalt aber ansonsten ansprechend verpackt.

Viele schöne Stunden Bastelspaß für kleine Kinder enthalten, gepaart mit einigen Fachinformation, für einen schönen Eltern-Kind-Nachmittag und kunterbunte Deko-Objekte. [julia kohn]



Christopher Hart: Dein ultimativer Manga-Anime-Zeichenkurs
111 Tipps und Tricks Von den Grundlagen bis zur perfekten
Mangafigur. a.d. Englischen von Beate Wellmann. EMF 2020 · 144
S. · 14.99 · 978-3-96093-757-9

Der Untertitel *Von den Grundlagen bis zur perfekten Mangafigur* ist Programm – bei dem Zeichenkurs aus der Edition Michael Fischer handelt es sich nicht um einen allgemeinen Kurs zum Mangazeichnen, sondern tatsächlich konzentriert sich der Band in erster Linie auf die Figuren, die Manga und Anime bevölkern. Stilistisch orientiert sich das Buch dabei an



den aktuell vorherrschenden Darstellungsweisen, insbesondere was die großen, funkelnden Augen und nahezu nicht existenten Nasen angeht.

Auf die Einleitung folgen acht Kapitel unterschiedlicher Länge, die diverse Aspekte des Charakterzeichnens und -entwerfens behandeln: „Alles, was man zum Zeichnen des Kopfs wissen muss“, „Grundlagen der Körperproportionen“, „Hände und Füße zeichnen“, „Gelungene Posen zeichnen“, „Stilgefühl entwickeln“, „Schattierung und Farbe“, „Paare zeichnen“ und „Personen vor einem Hintergrund zeichnen“. Dementsprechend sollte man nach Lektüre einen recht guten Einblick haben, wie man Figuren zeichnet, und auch schon erste Schritte in Bezug auf solche Fähigkeiten, die benötigt werden, um vielleicht tatsächlich einen Manga zu zeichnen – die letzten Kapitel helfen dabei, Figuren in Beziehung zueinander oder zu ihrer Umgebung darzustellen, was im Manga ja unverzichtbar ist.

Das Kapitel, in dem es um den Kopf geht, ist besonders lang und ausführlich, was daran liegt, dass unter anderem das Zeichnen verschiedener Blickwinkel (frontal, Seitenansicht, Dreiviertelansicht), aber auch verschiedener Geschlechter Schritt für Schritt gezeigt wird. Besonderes Augenmerk liegt auch auf unterschiedlichen Frisuren, die genutzt werden, um bestimmte Charaktereigenschaften der Figur auch optisch hervorzuheben. Eine Doppelseite zeigt „stark vereinfachte Mimik“, wobei das nicht ganz zutreffend ist – vielmehr sind hier bestimmte stilistische Konventionen aufgelistet, die bestimmte Emotionen darstellen sollen (etwa die übertrieben groß dargestellte, pulsierende Ader am Kopf, die Wut darstellen soll – und die wohl nur als pulsierende Ader zu erkennen ist, wenn man mit dieser Manga- und Anime-Konvention vertraut ist. Es fehlt der übergroße Schweißtropfen („Verlegenheit“), der aber wohl auch mittlerweile nicht mehr modern ist.

Die Kapitel „Grundlagen der Körper-Proportionen“ und „Gelungene Posen zeichnen“ zeigen, wie man schematische Zeichnungen (bspw. Kugeln als Gelenke) nutzen kann, um realistischere und vor allem gleichbleibende Proportionen zu erhalten. Tipps dazu, wie man sicherstellt, dass sich das Aussehen der Figuren auch aus unterschiedlichen Blickwinkeln nicht verändert, sind besonders für eine Übertragung aus eigentlichem Manga-Zeichnen geeignet. Die Anleitungen zu unterschiedlichen Posen eignen sich besonders für Künstler, die noch nicht so viel Erfahrung im Zeichnen von Menschen haben.

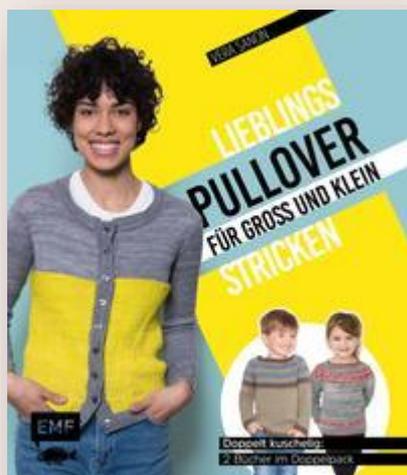
Besonders gut gefällt mir das Kapitel zu Händen und Füßen, die ziemlich schwer zu zeichnen sind, aber sehr wichtig sein können, um etwa Gefühle durch Gesten darzustellen.

Mit dem Kapitel „Stilgefühl entwickeln“ kann ich dahingegen nur wenig anfangen – vielleicht, weil gerade dieser Punkt nur sehr, sehr schwer (wenn überhaupt) über ein Lehrbuch zu erlernen ist. Hart definiert Stil wie folgt: „Einen eigenen Zeichenstil zu entwickeln, bedeutet nicht, dass eure Zeichnungen nun völlig anders aussehen müssen, als die anderer Künstlerinnen und Künstler. Es heißt einfach nur, dass man ein Motiv oder Konzept so betont, dass es besonders ins Auge fällt.“ (S. 87) Das entspricht nicht dem, was ich als Stil bezeichnen würde – eine eigene Art zu zeichnen, die sich fast natürlich bei jedem Künstler und jeder Künstlerin entwickelt, je länger sie zeichnen, geprägt natürlich von Einflüssen anderer Künstler.

Das Kapitel „Schattierung und Farbe“ dagegen ist schon interessanter, da es zeigt, wie man phasenweise vorgehen kann, um verschiedene Schichten an Farbe aufzutragen und so nuanciertere Ergebnisse zu erzielen. Auch wie man durch Farbwahl und Lichteinfall Stimmung erzeugt, wird angesprochen.

Bei den Posen gibt es ein paar allgemeingültige Tipps – man soll beispielsweise besonders auf die Positionierung achten und erst dann Details einarbeiten –, aber im Grunde werden nur vier Posen Schritt für Schritt erklärt; die einzelnen Arbeitsanweisungen können auch auf andere Szenen übertragen werden, was aber im Buch nicht mehr angesprochen wird. Auch im Kapitel „Personen vor einem Hintergrund zeichnen“ sind es wieder die allgemeingültigen Tipps, die am ehesten übertragbar sind und sich nicht nur auf die drei gezeigten Beispielfiguren beziehen.

Für Anfänger ist das Buch sicher gut geeignet, da es die ersten Schritte zum Gestalten eigener Mangafiguren nach und nach ausführlich erklärt. Gestaltet ist das Buch sehr übersichtlich und mit vielen anschaulichen Beispielen. Wie so viele Bücher desselben „Genres“ lässt es das eigentliche Wesen des Mangas (Comics mit Handlung) allerdings außer Acht, sondern konzentriert sich eher auf Illustrationen im Anime- und Manga-Stil. [bettina burger]



Vera Sanon: Lieblingspullover stricken. Kuschelige Modelle für jede Jahreszeit. EMF 2020 · 96 S. · 16.99 · 978-3-7459-0046-0

★★★★★

Das Stricken ist in den letzten Jahren wieder populär geworden, generell liegen Handarbeiten längst wieder im derzeitigen Trend. In diesem Buch finden sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene insgesamt 13 Anleitungen für Pullover bzw. Strickjacken. Die verschiedenen Modelle zeichnen sich durch eine gute Passform, originelle Farbkombinationen, einfache und auch kompliziertere Muster aus.

Die Autoren benutzt dabei zwei Strickmethoden, Raglan und Contiguous-Shoulder, die sich dadurch auszeichnen, dass der Pullover von oben nach unten gestrickt wird. Im Vorwort verweist die Autorin darauf, dass beide Methoden besonders geeignet sind, wenn man den Pullover während des Strickens anprobieren und spontane Änderungen in der Passform vornehmen möchte. Man muss nicht vorher alles genau ausrechnen, sondern kann individuell reagieren. Für komplette Anfänger sind diese Methoden vermutlich schwieriger, da man sich sehr stark darauf konzentrieren muss, wo genau Vorderteil, Rückenteil und die jeweiligen Ärmel beginnen. Hier kann man leicht den Überblick verlieren oder muss mit entsprechenden Kennzeichnungen arbeiten.

Die Modelle sind in drei Schwierigkeitsgrade eingeteilt: einfach, benötigt etwas Übung, anspruchsvoll. Für die einfachsten Methoden wird meistens glatt rechts gestrickt oder ein Rippenmuster verwendet. In schwierigeren Anleitungen kommt auch ein Zopfmuster hinzu oder eine Kapuze. Bei den schwierigen Mustern gibt es mehrere, manchmal auch gekreuzte Zöpfe, so dass man sich auf jeden Fall gut mit einer Strickschrift auskennen muss, da sich Muster manchmal über 30 Reihen und mehr fortsetzen. Alle Modelle gibt es in den Größen XS bis XXXL mit den entsprechenden Angaben zu Maschen

Wer einfach beginnen möchte, findet auf den ersten Seiten noch einmal eine Übersicht über die wichtigsten Techniken und Grundlagen des Strickens. Hier erfährt man, wie man Maschen aufnimmt, neue Maschen

generiert, zusammenstrickt oder abkettelt. Hinzu kommt eine Übersicht über die verwendeten Abkürzungen im Buch, die man als Anfänger sicherlich benötigt, da Abkürzungen wie M1R oder 2ML ansonsten schwer zu verstehen sind. Hier erfordert es auch ein kleines bisschen Praxis, sich wiederholende Muster zu erkennen, so dass man nicht Reihe für Reihe nach der Anleitung stricken muss.

Besonders begeistert bin ich von dem Cardigan mit Perlmuster Blende, den ich in ähnlicher Form bereits gestrickt habe. Auch der taillierte Kapuzenpullover in einem wunderschönen Dunkelblau steht auf meiner Liste. Obwohl ich selbst meistens nicht nach Anleitung stricke, sondern einfach ausprobieren, habe ich in diesem Buch viele tolle Anregungen gefunden, die ich auf jeden Fall umsetzen werde. [ruth van nahl]



Mélanie Cotting & Quentin Bays: Volle Kraft voraus! Spielend Selbstvertrauen entwickeln. Design von Felix Kindelán. Helvetiq 2019 · 2–8 Spieler · Spielzeit ca. 60 min. · 27.94 CHF · ab 9 · EAN 7640139532145 ★★★★★

Ihr möchtet spielend etwas über euch und eure Mitspieler lernen und gemeinsam an selbst gesteckten Zielen arbeiten, um Probleme und Grenzen zu überwinden? Dann auf ins Abenteuer und Kraft sammeln und das Selbstbewusstsein stärken!

Die Grundidee des Spieles ist simpel: Eine riesige Welle steuert auf den Leuchtturm zu. Nur mit vereinten Kräften könnt ihr die Welle zurückdrängen (entweder durch Glück oder durch Zusammenlegen der gewonnenen Diamanten). Dazu muss sich jeder Mitspieler ein Ziel überlegen, an dem er arbeiten möchte. Das können Situationen sein, die ihr zu meistern lernen möchtet, Ängste, die überwunden werden sollen, aber auch alles andere ist möglich. Anhand der Formulierung dieses Zieles ist schon viel Arbeit getan. Außerdem wird notiert, was dem Erreichen dieses Ziels im Wege steht und welche Emotionen das hervorruft. Im Laufe des Spiels muss sich der Spieler allein und mit Hilfe der anderen Mitspieler Strategien überlegen, wie dieses Ziel zu erreichen ist. Dabei ist es sehr hilfreich und spannend, aus dem Erfahrungsschatz der anderen zu lernen und dabei oft zu sehen, dass du mit deinem Problem nicht allein dastehst! Dies alles wird in den Logbüchern notiert. Der Ablauf des Spiels besteht darin, Karten zu ziehen, auf denen die Spieler aufgefordert werden, von Erlebnissen und Wünschen zu berichten („Welchen Gefallen hast du zuletzt jemanden getan?“, „Was für ein Tier wärest du gerne und warum?“, „Was nervt dich auf der Arbeit/in der Schule?“). Mit dem Beantworten dieser Karten können die Spieler Diamanten gewinnen, die für den gemeinsamen Spielgewinn nötig sind. Bei diesem Spiel sind nämlich – sofern die Welle zurückgedrängt werden kann – alle Gewinner. Es gibt kein Gegeneinander, sondern nur ein Miteinander!

Weiterhin gibt es noch Motivationskarten mit den Errungenschaften berühmter Persönlichkeiten, die ihre Schwierigkeiten überwunden haben oder die Not zur Tugend gemacht haben – das kannst auch du erreichen! Oder aber alle Spieler werden aufgefordert von einer Angst zu berichten, die sie überwunden haben oder von etwas, das sie stolz gemacht hat. Außerdem gibt es

Karten, die interessante Informationen über Emotionen und unser Gehirn vermitteln. Da kann jeder etwas lernen. All diese Karten sind motivierend und Mut machend. Sollte man nicht weiterwissen, hilft das pädagogische Begleitheft weiter. Das ganze Spiel ist ein Abenteuer und am Ende steht – wenn es alle zusammen geschafft haben, die Welle zurückzudrängen – ein Schatz. Dafür sucht jeder Spieler einem anderen Spieler eine Karte aus den Schatzkarten heraus, auf denen Komplimente stehen und gibt sie dem anderen. Das ist ein schönes Zeichen der Wertschätzung und ein schönes Ende dieses Spiels.

Da kann man nur sagen: Auf ins Abenteuer und ran ans Entdecken und Lernen über sich selbst mit Phantasie und Kreativität!

Auch wenn man die Karten irgendwann kennt, bleibt das Spiel spannend, denn die Ziele, die sich die Spieler setzen, sind immer wieder neu und auch die Antworten auf die gestellten Fragen können jeden Tag anders aussehen. Beim Spielen ist es wichtig, dass man den Mitspielern vertraut, denn die Fragen sind sehr persönlich und sollten ehrlich beantwortet werden. Ich kann sagen, dass ich beim Spielen mit meiner Tochter einiges über sie und mich dazugelernt habe.

Ein letzter großer Pluspunkt dieses Spiels ist das Design: Die Karten sind großartig illustriert – sie lenken nicht ab, aber die nautischen Motive geben dem Ganzen, trotz der dunklen Farben, die Würze. [sara rebecca vonk]



Pia Deges & Katja Jäger: Zieh den Stecker! 100 Ideen ohne Bildschirm. arsEdition 2021 · 112 S. · 7.99 · ab 7 · 978-3-8458-4013-0
 ☆☆☆☆☆

„Ein Nie-wieder-Langeweile Nachschlagewerk“, wirbt das Buch auf dem Cover: handlich, stabil, originell und voller toller Ideen – so präsentiert es sich tatsächlich auch innen zum Taschengeldpreis! Farbenfroh, aber eher gedämpft als knallig bunt bringt es so viele originelle und tatsächlich praktikable Ideen, dass allein das Inhaltsverzeichnis sieben Seiten einnimmt. Die gesamte Aufmachung ist originell und jugendlich frisch, erinnert oft an einen Comic; die Infos verteilen sich optisch auf Sticker und Spiralblätter, die Schrift darauf schlicht, aber ansprechend in genau der richtigen Größe, mit gutem Zeilen- und Buchstabenabstand.

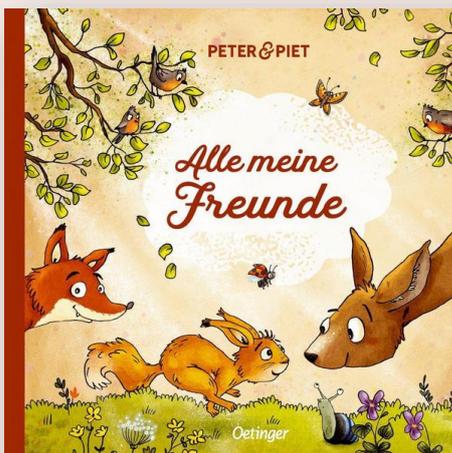
Das siebenseitige Inhaltsverzeichnis ist auf verschiedenfarbigen Seiten gedruckt, deren Farben einen tieferen Sinn haben. Sie wiederholen sich im Inneren. Fast jede Seite hat eine andere Farbe, die Auskunft gibt, wo man die jeweilige Idee am besten umsetzen kann.

16 Ideen und Spiele für **DRAUßEN**, wie Steine-Domino, Ballprofi, Schaum-Pusteschlange; 28 Ideen für **DRINNEN**, Basteleien, z.B. Faltherzchen oder Memory; viele köstliche Rezepte zum Selbermachen, Eis am Stiel mal anders, Apfel-Lollies; Buchstaben-/Münzen-/Murmel-/Würfel-/Wackel-Spaß; **EXPERIMENTE**, Monsterschleim, Cola-Rakete, Knetseife, Vulkanausbruch; **KREATIV**, Konfettikanone, Fang den Korken, Wäscheklammermonster, Ping-Pong-Monster; **RÄTSEL**, **STREICHE**, Erbsenspuk, Bananentrick, Autofahrspaß, Melodie gurgeln ...



Dann folgt für jede Idee eine Seite, wie hier auf den Abbildungen zu sehen: übersichtlich, attraktiv und schon von jungen Kindern gut zu schaffen, zugleich aber auch generell für das gesamte Grundschulalter geeignet. Der Notizzettel „Du brauchst“ ermöglicht einen schnellen Überblick, sehr viele Dinge finden sich ohnehin in einem Haushalt (Papier, Löffel, Mehl) oder im Garten oder einfach in der Natur (Steine, Zapfen, Eicheln).

Und so ist dann „analog statt digital“ das Motto, unter dem alle Aktionen stehen, die auch für lange Ferien ausreichen und passende Beschäftigungen bieten, mit Spielen, Basteleien, Geheimcodes, Zaubertricks, Rätseln, Streichen, allein oder zu zweit oder in der Gruppe. Garantiert ohne Bildschirm und Strom! Ein bisschen so, wie Kindheit in früheren Jahren war: individuell und aufregend schön. [astrid van nahl]



Peter & Piet: Alle meine Freunde. Oetinger 2021 · 96 S. · 10.00
· 4260512182052 ★★★★★

Ein Freunde-Buch (denkt man), wie man sie schon seit Jahrzehnten kennt, als sie die alten Poesiealben der 50er und 60er Jahre ablösten. Aber wenn man weiß, dass sich hinter „Peter“ als Autor der wohlbekannte Peter Wohlleben verbirgt, wird die Intention des Buches und auch sein Anspruch sichtbar.

Und das bietet auch eine schöne Beschäftigung für Zeiten außerhalb der Schule, zum Beispiel eben Ferien, die man wenigstens zum Teil zu Hause verbringt. Dann kann man nämlich seine Freunde (Nachbarn, Verwandten ...) abklappern und sie bitten, eine der Doppelseiten zu füllen, wie die Abbildung sie zeigt. Natürlich finden sich die allgemeinen Angaben, auch für ein Foto ist Platz, dann Details zur Person selbst, wie Geburtstag, Wohnort, Augenfarbe ... Auch ein Feld für einen



Spruch gibt es auf der rechten Seite – oder halt, nein doch nicht! „Das ist mein Waldschatz für dich“, heißt es nämlich, und das kleine Feld bietet Raum für irgendetwas Gesammeltes aus dem Wald. Man kann aber stattdessen auch etwas zeichnen oder getrocknet einkleben, z.B. Blätter oder Nadeln von Bäumen, Blüten von Blumen, ein bisschen Moos – etwas, was das Buch nicht zu sperrig macht, aber doch individuell.

Und dann geht es weiter in verschiedenen Listen, die Antworten sind bereits in Fülle vorgegeben und man muss einfach ankreuzen oder einrahmen. **ICH MAG LIEBER:** Baum oder Blume; wandern oder klettern; Tiere beobachten oder Samen pflanzen. **ICH HAB SCHON MAL:** (z.B.) Ameisen beobachtet; draußen geschlafen; ein Insekt gerettet. **DAS KANN ICH GUT:** (z.B.) wie ein Vogel pfeifen; Spuren lesen; mich verstecken. Angaben zu dem, wie und wo man leben möchte (Stadt, Berge, Meer ...) und welche Fähigkeiten man vielleicht hat (springen wie ein Reh ...), und zu dem, was man mal werden möchte. Und natürlich: „Was ich so an dir schätze“ und „Mit dir würde ich ...“ (z.B. nachts durch den Wald spazieren). Und natürlich etwas Raum für etwas ganz Eigenes: „Wusstest du, dass ...“. Ganz am Ende des Buches kann man sich einen eigenen Geburtstagskalender der Freunde erstellen, nach Monaten geordnet, damit man auch ganz bestimmt keinen Geburtstag vergisst.

Sehr schön gemacht und eine wundervolle Erinnerung für später! [astrid van nahl]

Was Sie hier finden:

- (1) Manfred Bofinger: Graf Tüpo. Lina Tschornaja und die anderen. 360 GRAD 2021 _____ 2
- (2) Sascha von Pander: Ferienrätsel. Coppentrath 2021 _____ 3
- (3) Sandy Lohß: Das geheimnisvolle Inselabenteuer. EMF 2021 _____ 4
- (4) Luca Bowma, Vici Leyyhane, Stella Baggott, Molly Sage, Fiona Watt, Steven Wood:
Urlaub und Ferien. Usborne o.J. _____ 5
- (5) Silke Janas & Anna Wagner: Meine Lieblingshelden. Das Zeichenbuch für Kinder. EMF 2021 _____ 6
- (6) Malin Lammers: Gartenzauber Watercolor. EMF 2021 _____ 7
- (7) Simone Wunschel & Michaela Zander: Was krabbelt, summt und quakt denn da?
Das Bastelbuch für mehr Natur- und Umweltschutz. EMF 2021 _____ 8
- (8) Christopher Hart: Dein ultimativer Manga-Anime-Zeichenkurs 111 Tipps und Tricks.
Von den Grundlagen bis zur perfekten Mangafigur. EMF 2020 _____ 9
- (9) Vera Sanon: Lieblingspullover stricken Kuschelige Modelle für jede Jahreszeit. EMF 2020 _____ 11
- (10) Mélanie Cotting & Quentin Bays: Volle Kraft voraus! Spielend Selbstvertrauen entwickeln.
Helvetiq 2019 _____ 12
- (11) Pia Deges & Katja Jäger: Zieh den Stecker! 100 Ideen ohne Bildschirm. arsEdition 2021 _____ 13
- (12) Peter & Piet: Alle meine Freunde. Oetinger 2021 _____ 14